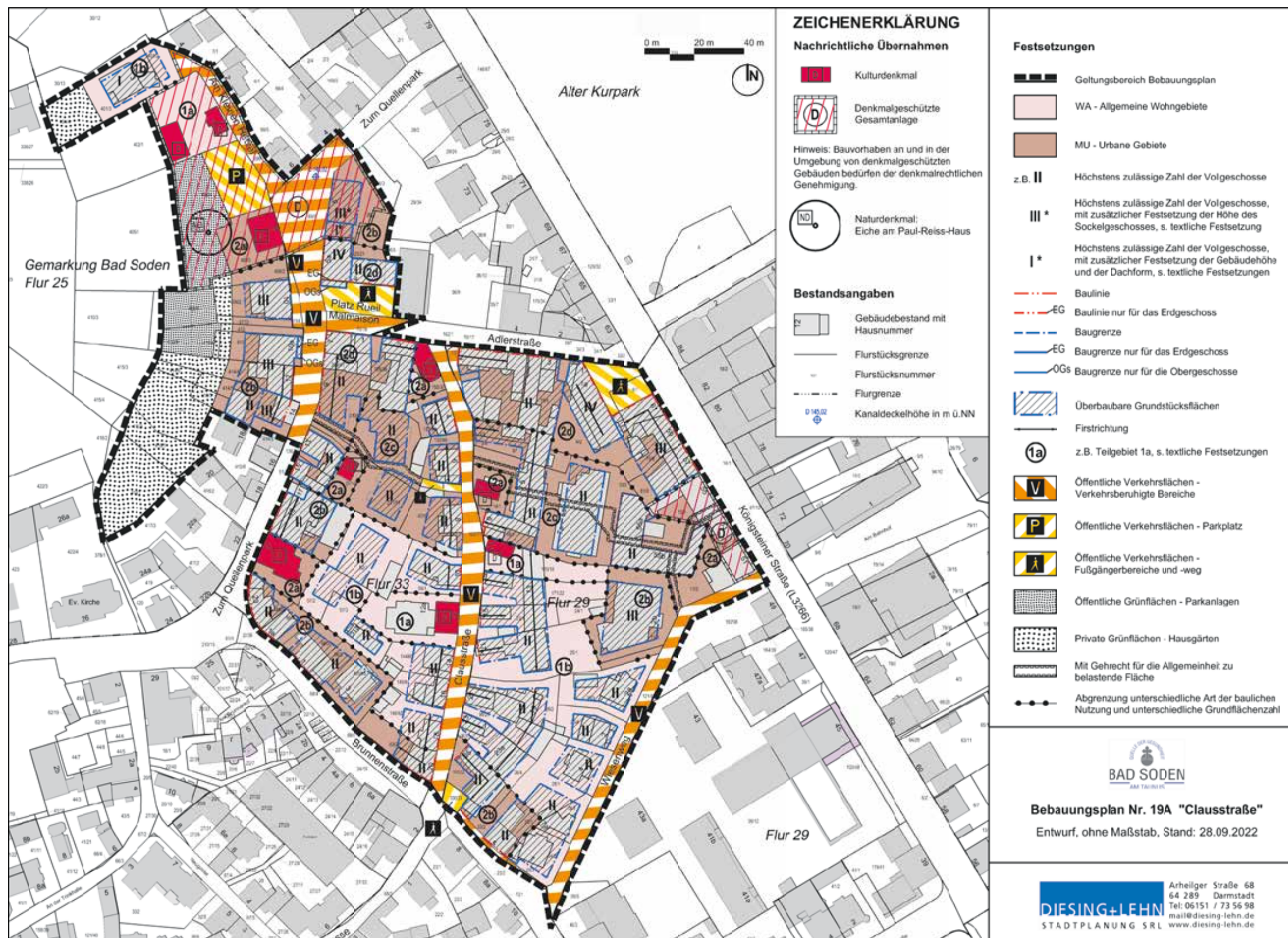


# Heute Abend letzte Stadtverordnetenversammlung 2022

Um 20 Uhr findet heute die letzte Stadtverordneten-Sitzung in diesem Jahr statt. Der Magistrat informiert im Bürgerhaus Neuenhain über die außerplanmäßigen Ausgaben im 4. Quartal des Jahres 2021 und über die außerplanmäßigen Ausgaben 2022. Weitere Punkte sollen diskutiert werden: Der Bebauungsplan Nr. 19A Clausstraße (siehe Skizze), ein Zuschuss für das Tierheim Bad

Soden/ Sulzbach und die Fertigstellung der Jahresrechnung zum 31.12.2020. Es folgen ein Anträge von den Grünen zu den Zisternen und von der FDP-Fraktion zu einer Hundewiese. Weiter starteten die Grünen eine Anfrage zur Biogas-Anlage, die BSB-Fraktion zur Wasserversorgung und die SPD-Fraktion zum Ukraine-Spendenkonto der Stadt. **H. H.**



## „In Dulci Jubilo – in süßer Freude“

Vorbereitungen auf das Weihnachtskonzert der Gesellschaft der Musikfreunde

Es gibt so viele Freunde der guten Musik. Gerade in und um Bad Soden. Nur geeignete „Spielstätten“ gibt es hier wenige. Sabine Schaan, Geschäftsführerin der „Bad Sodener Musikstiftung Jürgen Frei“, hatte der BSZ von der kurzfristigen Absage ursprünglich vorgesehener Spielstätten berichtet. So wurde es für den Auftritt eines gesamten Orchesters mit Chor richtig eng. Eng, im wahrsten Sinne des Wortes, wurde es für Chor und Orchester der „Gesellschaft der Musikfreunde“ (kurz GdM), als man sich zwei Stunden vor Beginn des diesjährigen Weihnachtskonzertes am Sonntag, dem 11. Dezember, zur Stell- und Anspielprobe in der Evangelischen Kirche „Am Quellenpark 26“ traf.

Der Altarraum der schönen Kirche war komplett belegt. Alle Musiker mussten Flexibilität und ein gewisses Maß an Zurückhaltung beweisen. Aber mit dem unbedingten Willen, das Konzert unter allen Umständen möglich zu machen, fanden sie zu einer „spiel- und singbaren“ Aufstellung. In den Tagen zuvor hatte man in der Aula der Mendelssohn-Bartholdy-Schule in Sulzbach geprobt, unter „entspannteren“ räumlichen Verhältnissen.

### Seit 30 Jahren künstlerischer Leiter

Fünf Werke, teils für Chor und Orchester, teils nur für Orchester, hatte man sich unter der künstlerischen Leitung von Franz Josef Staab erarbeitet. Er steht der GdM im künstlerischen und musikalischen Bereich seit nunmehr fast 30 Jahren vor. Geborener Pfälzer, verlebte er seine Studien, seine Ausbildung und seine Karriere im Rheingau, im Pfälzischen und im Rhein-Main-Gebiet. Seine musikalischen Schwerpunkte waren stets die Violine sowie die Chor- und Orchesterleitung.

Die fünf Komponisten, die im Weihnachtskonzert zu Gehör kamen: Dietrich Buxtehude (1637-1707), Arangelo Corelli (1653-1713), Georg Philipp Telemann (1681-1767), Johann Sebastian Bach (1685-1750) und Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791).

Außer Mozart also vier Komponisten, die dem Hoch- und Spätbarock zugeordnet werden können. Kleine Anekdote am Rande: J. S. Bach wanderte einst (1705) von Arnstadt in Thüringen bis Lübeck, das sind 465 Kilometer, um bei seinem musikalischen Vorbild Dietrich Buxtehude zu lernen; insbesondere um sein eigenes Orgelspiel zu verbessern. Auch, oder gerade für den musikalischen Laien, ist das Beiwohnen an einer Orchesterprobe lehrreich und spannend.



Die Gesellschaft der Musikfreunde lud zu ihrem traditionellen Weihnachtskonzert in der ev. Kirche Bad Soden ein.

Foto: Bernd Tränkner

### Der letzte Schliff

Orchester und Chor stimmten Teile des berühmten „In Dulci Jubilo“ von Buxtehude an und zwei, drei Elemente aus anderen Stücken des Abendprogramms, dann konnte Franz Josef Staab zufrieden dem Chor bis zum Beginn des Konzertes eine Pause gönnen. Mit dem Orchester ging er über verschiedene Teile der Partituren aller Stücke.

Ob es sich hierbei um Elemente handelte, denen er, auf Grund der vorausgegangenen Proben, den letzten Schliff geben wollte, sei dahingestellt. Große Aufmerksamkeit und Flexibilität wurde hier von den Musikern gefordert: Es wurde von Takt 89 in Bachs Doppelkonzert zu Takt 26 in Mozarts Divertimento gesprungen. Anweisungen des Dirigenten müssen aufgenommen und eingearbeitet werden. Alles ist im wahren Sinne des Wortes getaktet. Der Dirigent sang Instrumentenparts vor und man erkannte seine wunderbare Singstimme. Immer wieder wurden Tempo oder „mehr Kontakt“ gefordert. „Locker bleiben“, ermahnte er. Aber Franz Josef Staab kann auch aufmuntern und loben: „Wir ham’s gleich; wenn’s erst mal läuft, dann läuft’s“, war er zu vernehmen.

Das Weihnachtskonzert der Gesellschaft der Musikfreunde verlief wunderbar und schenkte den rund 200 Besuchern einen besonderen, besinnlichen Abend und ließ Zeilen aus dem alten Weihnachtslied von Carl Orff erklingen: „Am Weihnachtsabend in der Still ein tiefer Schlaf mich überfiel, mit mal läuft, dann läuft’s“, war er zu vernehmen.

Das Weihnachtskonzert der Gesellschaft der Musikfreunde verlief wunderbar und schenkte den rund 200 Besuchern einen besonderen, besinnlichen Abend und ließ Zeilen aus dem alten Weihnachtslied von Carl Orff erklingen: „Am Weihnachtsabend in der Still ein tiefer Schlaf mich überfiel, mit mal läuft, dann läuft’s“, war er zu vernehmen.

DA